

Datennutzung für individuelle Verkehrsinformationen

Kurzfassung der Seminararbeit von Robin Geradt

Das Seminar im Fach Verkehrswesen (SS 2001) behandelt das Rahmenthema "Von Verkehrsdaten zu Verkehrskonzepten". Dabei habe ich mich im speziellen mit der Aufgabe "Datennutzung für individuelle Verkehrsinformationen" beschäftigt.

Dieses Unterthema bezieht seinen Schwerpunkt auf die Verkehrskonzepte, wobei in zwei Kapiteln auf die Datennutzung eingegangen wird.

Als Schlagwort für diese Thematik hier wäre auch das Wort Verkehrstelematik angebracht. Verkehrstelematik beschäftigt sich mit der Datenerfassung, dem Datenaustausch und der Telekommunikation zwischen Anbieter und Nutzer.

Bei der Datenerfassung ergibt sich zwangsläufig das Problem des Datenschutzes. Kapitel 2 beschäftigt sich in diesem Sinne mit Grundsätzen der Datenerfassung und den rechtlichen Aspekten (z.B. BDSG und IuKDG). Anhand etlicher Paragraphen werden verschiedenste Perspektiven dargestellt.

In Kapitel 3 wird der momentane Stand der Technik erläutert. Der erste Teil beschäftigt sich mit den Grundanforderungen an Telematiksysteme (z.B. Verfügbarkeit) und der Erwartungshaltung des Nutzers. Der zweite Teil geht auf die beiden Basisfunktionen der Telematik - Ortung (GPS) und Kommunikation - ein. Das Kommunikationskapitel untergliedert sich dabei in unidirektionale (z.B. RDS) und bidirektionale Dienste (z.B. GSM).

Kapitel 4 beschäftigt sich mit Daten im Allgemeinen. Begonnen wird mit der Wertschöpfungskette (Weg der Verkehrsdaten von der Erfassung zur Nutzung), der Erfassung von Daten (z.B. SES und FCD) und der Datenqualität. Abschließend wird kurz die DDG vorgestellt. Dieses Kapitel befasst sich nicht mit Erfassungstechniken, sondern ist im Hinblick auf die Anforderungen an Verkehrsdaten geschrieben worden. An dieser Stelle sei auf die Themen der Seminarteilnehmer Martin Zahn "Datenerfassungstechniken" und Ingo Horstkötter "Daten zur Verkehrssteuerung" verwiesen, jedoch sind kleine Überschneidungen der Themen an dieser Stelle unvermeidbar.

Nachdem die Basics erläutert worden sind wendet sich die Seminararbeit mehr den realen Aspekten zu. Dabei steht der Nutzen für den Nutzer im Vordergrund. Als Brückenschlag von Verkehrsdaten zu Verkehrskonzepten dient hier die Vorstellung Socrates im Rahmen europäischen Forschungsprojektes DRIVE.

Kapitel 5 beschäftigt sich mit den Komponenten und der Wirkungsweise eines auf dem Markt kaufbaren Navigationssystems. Hier wurde das TEGARON SCOUT genauer betrachtet.

Abschließend gibt Kapitel 6 einen kurzen Ausblick in die nahe Zukunft durch den Essay "Mobilität im Jahre 2007", und betrachtet die Thematik von einem kritischen Standpunkt aus.